

Workshop am 26. Oktober 2016

## Zukunftsperspektiven der maritimen Medizin

Absicht des von der Deutschen Gesellschaft für Maritime Medizin am 26. Oktober 2016 in Hamburg veranstalteten Workshops war es, Vertreter von Institutionen, die in Deutschland auf dem Gebiet der maritimen Medizin tätig sind, zusammenzuführen, um allen institutionellen Akteuren der maritimen Medizin eine Plattform zum Gedankenaustausch über den gegenwärtigen Stand und die absehbaren Entwicklungen im maritimen Umfeld zu bieten. Dies mit dem Ziel, die sich daraus ergebenden Aufgabenstellungen für eine zukunftsfähige maritime Medizin zu identifizieren und daraus Schwerpunkte, Möglichkeiten der Arbeitsteilung und Kooperation sowie unter Umständen notwendige organisatorische Notwendigkeiten abzuleiten. Es nahmen 24 Vertreter aus dem universitären Umfeld, der Deutschen Marine, der Seenotrettung und Krankenversorgung sowie der Kreuzfahrtindustrie und Anbieter von Schiffsarztkursen teil.

In seinem Eingangsvortrag gab K.-H. Seidenstücker als Erster Vorsitzender im Sinne einer Inventur eine Bestandaufnahme der Felder der maritimen Medizin. Es bestand Konsens dahingehend, dass die maritime Medizin nicht über eine eigene Methodik verfügt, sondern vielmehr Methoden der Humanwissenschaften dergestalt adaptiert und in Fähigkeitspa-

keten kombiniert, dass im Ergebnis Gesundheitsvorsorge und Behandlungsmöglichkeiten unter den besonderen Bedingungen des maritimen Umfelds gewährleistet werden können.

Einigkeit herrschte nachfolgend auch dahingehend, dass für eine Identifizierung von Zukunftsfeldern nur 2 Arbeitsgruppen gebildet wurden, die jeweils die präventivmedizinischen und die klinischen Aspekte behandelt haben.

Als wesentliches Ergebnis wurde von beiden Arbeitsgruppen gleichartig festgestellt, dass im Hinblick auf ein gezielte Weiterentwicklung der maritimen Medizin das Fehlen einer ausreichenden Datengrundlage das größte Hindernis darstellt und vorrangig Strukturen im Sinne eines Registers fehlen, die systematisch epidemiologische Daten bereitstellen, welche als unverzichtbare Grundlage für weitere nachhaltige Aktivitäten der im klinischen wie präventivmedizinischen Bereich tätigen Akteure angesehen wurden.

Die Deutsche Gesellschaft für Maritime Medizin wird dieses Ergebnis aufgreifen und sich in weiteren Veranstaltungen mit Möglichkeiten der Verbesserung der Datengrundlage beschäftigen.

Stefan Neidhardt

### Bitte vormerken

DGMM Mitgliederversammlung 2016  
3. Februar 2017, ab 15 Uhr  
Hotel Hafen Hamburg, Seewartenstraße  
– Vorträge zur maritimen Notfallmedizin  
– Vorstandswahlen  
– Ausklang mit Klönschnack

Einladungen folgen Ende Dezember



DGMM-Seminar „Einführung in die maritime Medizin“ Im November 2016 in Hamburg.